

1655 April 6., Guise

A

SCHREIBEN VON J[OHANN?] G[EORG?] MÜLLER¹ AN [HEINRICH II.] ZUR-
LAUBEN, "CAPITAINE D'UNE COMPAG.^{IE} AU REGEMENT DES GAR-
DES SUISSES DU ROY [LUDWIG XIV.] A PRESENT A LA VILLE DE
BRUXEL", PARIS

*"Dess Herren Schreiben vom 3ten diesses so ich diesen morgen von der
Madame **Tristany** empfangen, bin ich dess herren befelch nachkomen al-
so balt wie mir der herr befohlen eine recrue gemacht hatt sie mir
ohne eintzige difficultet mit hilff dess Gouverneurs [von Guise] die
1000 gezahlet und ausszahlt, ich auch nicht underlassen ahn gemelt
wie dass der H wegen seiner vorgehabten Reisse seye etwass retar-
diert worden, sie mir beyde sammen befohlen dem herrn ihre baise
mains anzumelden und viel gutts von dem herrn geredt. Jch vor meine
geringe Persohn bedancke mich gantz underthenig der gutten und treu-
wen Vorsorge so der herr vor unss hatt, ich habe Vermeint gehabt der
H seye Verreiset, desswegen habe ich ahn H. Dehmel [=d'Hemel?] ge-
schriben gehabt mit H [Commis] Warin [=Varin] zu reden auch ahn sel-
bigen geschriben mir gelt zu schicken. Ess wundert mich dass meine
herren nicht Schreiben, will hoffen dass theilss uff der reiss
seindt, und wan ich selbiges wüste so wolte mich nicht mehr mit gelt
Zu empfangen beladen, den ich ietzunder vor 4 Wochen Versehen bin,
aber muss darmit haushalten, ietzunder in drey Tagen seindt Zu St.
quentin und alhier Vil Völcker ankomen, eine starcke Convoy nacher
que[s]noy zuthun, Gott gebe dass alles wohl abgehe, dan man alhier
sagt die spanniger [mit welchen Frankreich im Kriege lag] thun ihre
müglichkeit unsere Convoy Zu verhindern, also wolten wir innerhalb
2 tagen sehen wie es ablauffen, würdt etwass Vorgehen so will nicht
ermangeln den herrn fleissig von allem Zu berichten, die Convoy
freuwet alle unsere lüth aber wir haben allezeit noch Regenwetter
doch gleichwohl muss es sein, man hatt alhier sehr Vil Karren von
allen orten so Commandiert sein allesambt provision zu führen, ich
bitte der herr Wolle doch meinen herren unbeschwert schreiben dass
sie doch mitt den recruen sich nicht Versäumen, und uffs ehiste wo
möglich Verschaffen, dan ich nicht gesinet bin mehr Teutsche
[Kriegsknechte] anzunehmen,
Hiermit Tuen Gest. und alle liebe angehörige in Gottes Schutz und
Mariae reiner fürbitt mich aber in dess H. gunst und gnadt gantz un-
derthänig empfehlendt und Verbleib ...".*

"De guise le 6 avril 1655."

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Heinrich II. Zurlauben
AH 136, 326

195

1652 September 6., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR, GARDEHPTM. WOLFGANG DIETRICH THEODOR]
REDING AN [GARDE]HPTM. HEINRICH II. ZURLAUBEN, ZUG

"jll me semble que les remersiementz que vous me faites du peu de debuoir qu'on vous peu Rendre ces Jours passez, c'est plus a estimer que ce dont est question vous suppliant d'avoir agreable ce vous trovez pour bien, & perdoner ce qui pouvoit estre mieux; Pour ce que Mons^r L'Ambass^r [von Frankreich, Jean De la Barde] mande Je Croix qu'ainsi soit, maiz vous pouvez Juger qu'ill faut de necessité que le Roy [Ludwig XIV.] sorte de ce Labirinte [- Fronde! -], pour obtenir & se donner les Moyens ... [pour] donner Contentem^t a ceux a qui ill le doit, estimant que le seiour du Card.^l [Jules Mazarin] en Liege [dieser befand sich dort 1651! im Exil]^l beaucoup plus preiudiciable aux princes [Louis II de Bourbon, Prince de Condé, und Armand de Bourbon, Prince de Conti], que si ill estoit en france, estant plus proche de la negotiation pour la paix generale [- unklar, was konkret damit gemeint ist: möglicherweise handelt es sich um eine Anspielung auf den noch stets andauernden Kriegszustand zwischen Frankreich und Spanien, der freilich erst 1659 im Pyrenäenfrieden sein Ende finden sollte, oder aber Reding erhoffte sich damit eine endgültige innere Befriedung Frankreichs -], &c. Laquelle estant faite, les princes seront tout affaict ... [désavoués], & sans icelle nous n'avons rien â esperer, parainsi me semble t'ill que si noz Compagnies [- dabei ist insbesondere an die Gardekompanien Reding und Zurlauben zu denken -] doibuent subsister Jusques La, qu'ill est necessaire d'havoir quelqu'un alla Court pour nous, qui soit Cappable de Representer noz necessitez, & ne manqueray de donner avis a noz Confreres que vous me Costez en La V.^{re}, sitost que mon filz [Heinrich Friedrich Reding] qui est en son Balliage [in den Höfen] sera de Retour, m'assurant que tous ... [conviennent] avec nous en cest affaire

Quant au dessain de Mess.^{rs} noz superieurs [Landammann und Landrat] ill me semble que si La pention d'espagne ne les pressoit, & qu'ilz La veulent meriter, qu'ilz auroient peu se Contenir dans les bornes,